

1. Halbjahr 2015/16

Pressegespräch 11. November 2015

Herzlich willkommen!

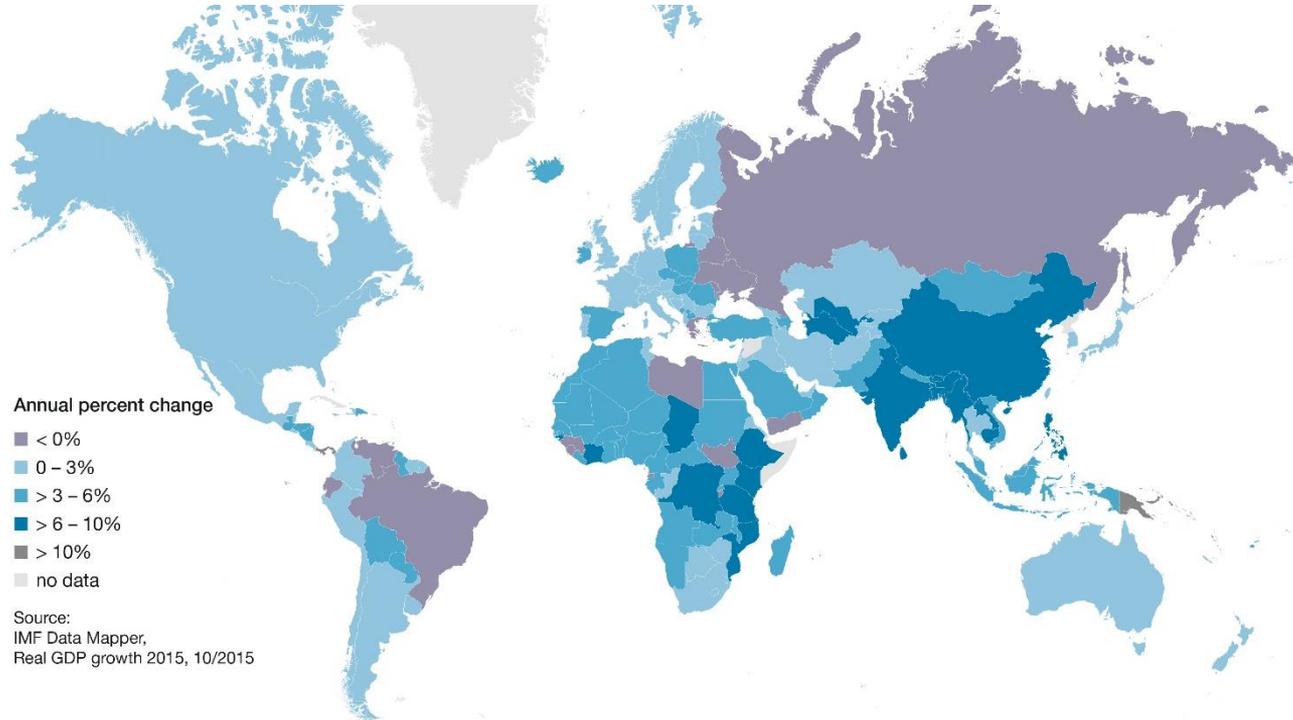


voestalpine-Konzern

Ergebnisse und Highlights 1. HJ 2015/16

voestalpine-Konzern

Makroökonomisches Umfeld



verhaltener
Aufwärtstrend in Europa

stabile Entwicklung in
Nordamerika

langsames Wachstum in
den Schwellenländern

weiterhin Rezession in
Russland und Teilen
Südamerikas sowie Afrikas

steigende politische
Risiken (Nahe & Mittlerer
Osten, Türkei) in Europa

voestalpine-Konzern

1. Halbjahr 2015/16 – Highlights

- Solide Entwicklung trotz schwierigem Umfeld (Öl/Gas, Stahl)
- Umsatz von 5,6 Mrd. EUR im Vorjahr auf 5,8 Mrd. EUR erhöht (+4,1 %)
- Operatives Ergebnis (EBITDA) von 757 Mio. EUR um 17,9 % auf 892 Mio. EUR gesteigert
- Betriebsergebnis (EBIT) um 29,4 % von 445 Mio. EUR auf 575 Mio. EUR verbessert
- Ergebnisse durch Einmaleffekte beeinflusst
- Sehr erfreuliche langfristige Entwicklung auch im Branchenvergleich
- Bau der Direktreduktionsanlage in Texas weiter planmäßig in Umsetzung



voestalpine-Konzern

Highlights aus den Divisionen

- **Steel Division:** Großauftrag im Pipeline-Bereich
 - Lieferung von 95.000 Tonnen an höchstqualitativen Röhrenblechen für Erdgasprojekt in Abu Dhabi
- **Metal Engineering Division:** Errichtung modernstes Drahtwalzwerk Europas
 - Investitionsvolumen über 100 Mio. EUR; Inbetriebnahme: Q1 2016
 - Technologiestandard Industrie 4.0 (vollautomatisiert)
- **Special Steel Division:** Akquisition Advanced Tooling Tek (ATT), Shanghai
 - Vertrieb und Bearbeitung von Edelstahlprodukten in China
 - Umsatz: rund 20 Mio. Euro; Mitarbeiter: 95
- **Metal Forming Division:** Neues Automotive-Werk in Shenyang/China
 - Herstellung höchstfester Karosserieteile für Premium-Automobilkunden
 - Start-Investitionsvolumen 25 Mio. EUR; vorerst 70 Mitarbeiter (Ziel: 500)





voestalpine-Konzern

Überblick Finanzkennzahlen 1. HJ 2015/16

voestalpine-Konzern

Kennzahlen 1. HJ 2015/16 im Überblick

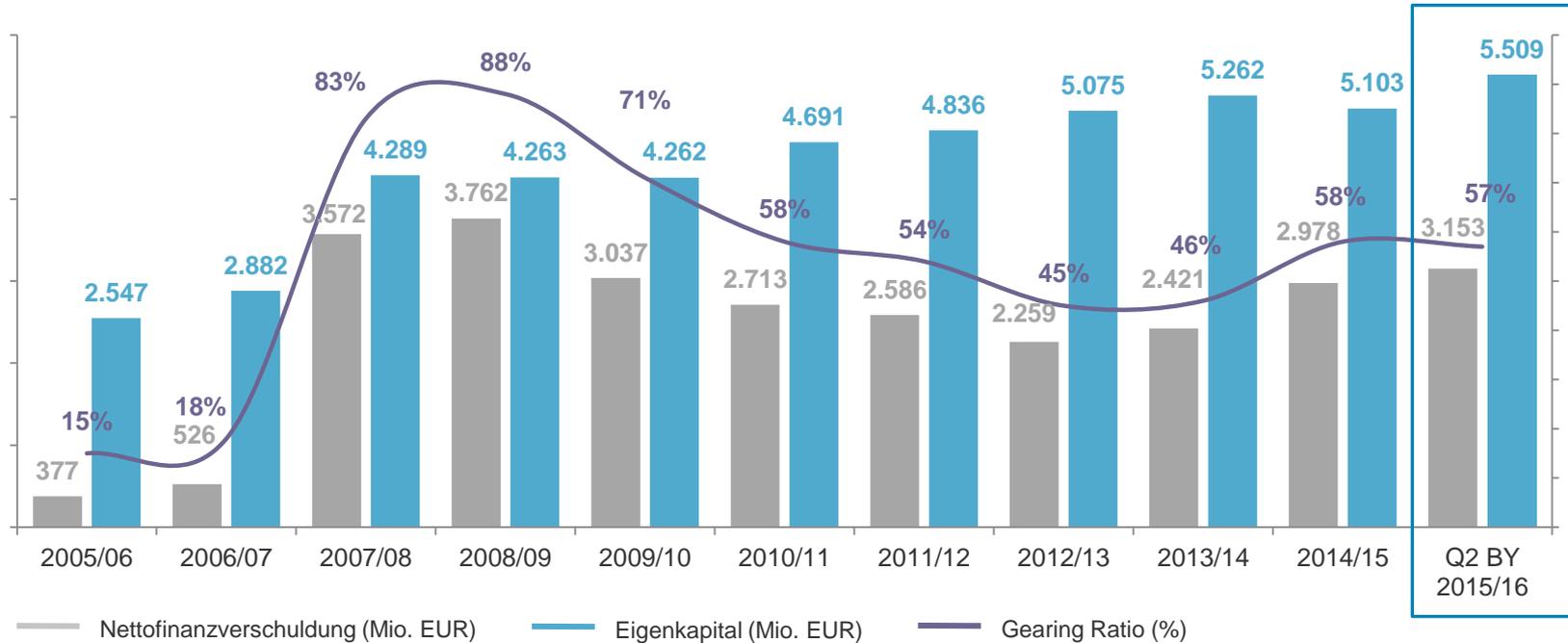
Bereinigte Zahlen

Mio. EUR	1H 2014/15	1H 2015/16	Veränderung (in %)	1H 2014/15*	1H 2015/16**	Veränderung (in %)
Umsatzerlöse	5.561	5.787	+4,1	5.561	5.787	+4,1
Operatives Ergebnis (EBITDA)	757	892	+17,9	690	755	+9,3
EBITDA-Marge (%)	13,6	15,4		12,4	13,0	
Betriebsergebnis (EBIT)	445	575	+29,4	400	450	+12,7
EBIT-Marge (%)	8,0	9,9		7,2	7,8	
Ergebnis nach Steuern	316	421	+33,3	272	290	+6,6
Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	47.379	48.719	+2,8			
CAPEX	427	647	+51,6			

*Bereinigt um Einmaleffekte durch Devestitionen (Metal Forming Division) ** Bereinigt um Einmaleffekte durch Konsolidierungsänderungen (Metal Engineering Division)

voestalpine-Konzern

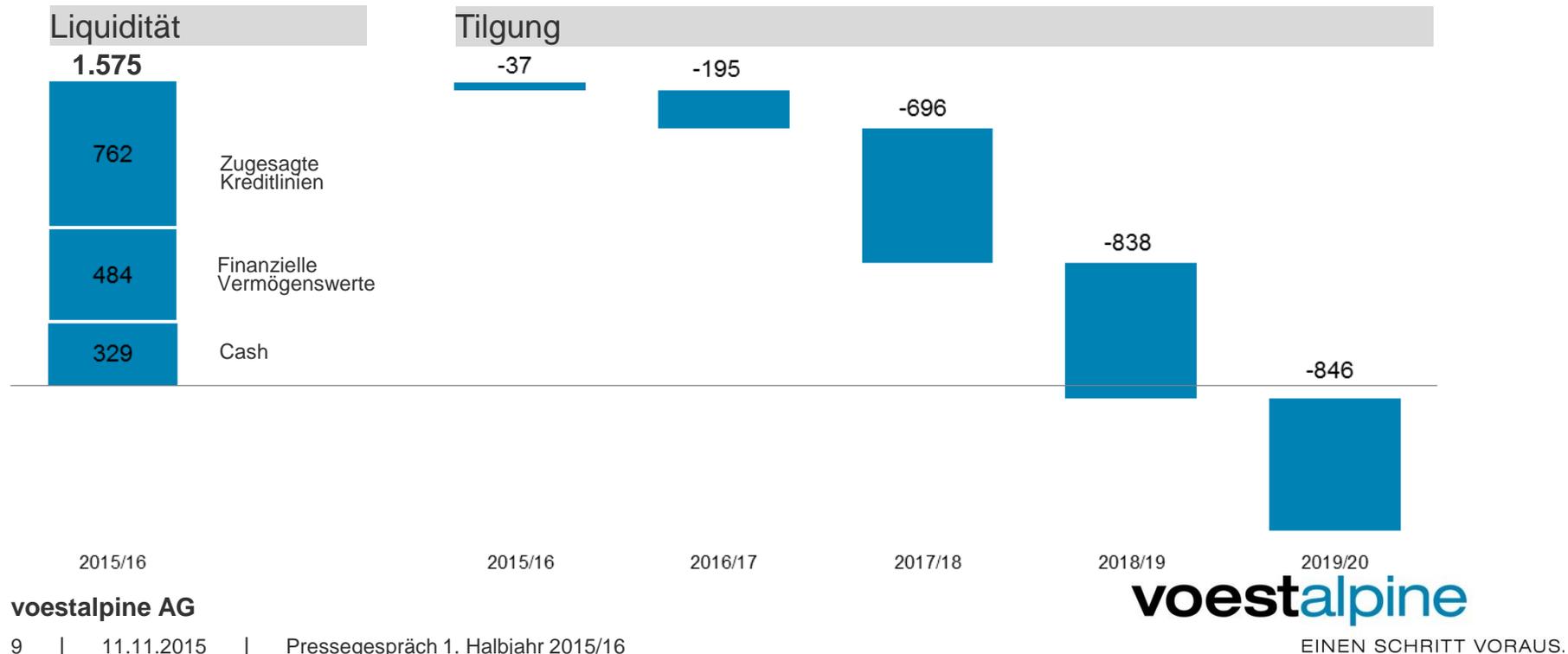
Entwicklung Gearing Ratio



voestalpine-Konzern

Liquiditätsentwicklung

Liquiditäts- und Tilgungsplan per 30.09.2015 in Mio. EUR





voestalpine-Konzern

Ausblick und aktuelle Themen

voestalpine-Konzern

Ausblick 2. HJ 2015/16

- Ansatzweise Erholung in Europa leidet zunehmend unter politischer Entwicklung im Nahen und Mittleren Osten sowie Flüchtlingsproblem
- Nordamerika stabil, China im Konsolidierungsmodus, Brasilien und Russland weiter in Rezession
- voestalpine-Kernmärkte Automotive, Bahninfrastruktur, Flugzeugbau anhaltend stark
- Öl/Gas, Energie- und Bauindustrie weiterhin schwach
- Enormer Preisdruck bei Stahl-Commodities durch globale – insbesondere chinesische – Überkapazitäten

Für das 2. Halbjahr zeichnet sich eine schwieriger werdende Marktentwicklung ab → voestalpine unter Einberechnung der Einmaleffekte im laufenden Geschäftsjahr vor Ergebnissteigerung (EBITDA, EBIT) gegenüber 2014/15.



„Schleichende De-Industrialisierung“ in Österreich und Deutschland im Gange

Klarer **Trend zur Produktionsverlagerung** außerhalb Europas:

- Anstieg **Auslandsinvestitionen** über dem **industriellen Gesamtdurchschnitt**
- **Inlandsinvestitionen** mittlerweile **unter Abschreibungen** – Kapitalstock schrumpft
- Markanter **Rückgang der Nettoinvestitionen** trotz gleichzeitigen Produktionsanstiegs
- Industrie spielt – gemessen am Anteil an der Bruttowertschöpfung – in Ö und D deutlich größere Rolle als im EU-Durchschnitt
 - **Industrie trägt** nach wie vor **den Arbeitsmarkt** in diesen Ländern **einschließlich der Ausbildung Jugendlicher** im Wege des dualen Systems.
- **Klimaschutzbemühungen in der EU** drohen zu einem „**Technology Leakage**“ zu führen

Quelle: Studie Handelsblatt Research Institut

„Schleichende De-Industrialisierung“ in Ö und D

Standortfaktoren Arbeits- und Energiekosten

Arbeitskosten

- Zählen in D (EUR 36,20) und Ö (EUR 33,20) zu den höchsten der Welt (→ China: EUR 4,40)
- Arbeitskosten steigen stärker als Produktivität

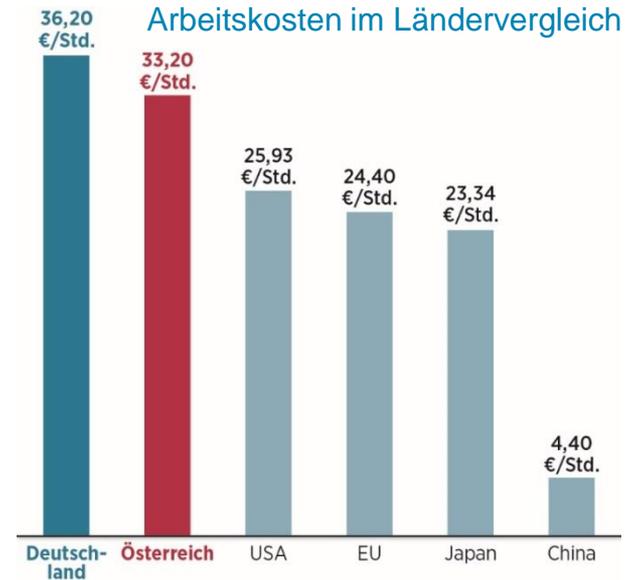
Energiekosten

- Markante Verteuerung der Netto-Industriestrompreise durch politisch motivierte Abgaben („Energiewende“)
 - doppelt so hoch wie in USA
 - 20 % höher als in China
- Ähnliche Entwicklung bei Erdgas, das im Durchschnitt in Europa bis zu dreimal so teuer ist wie in den USA

Quelle: Studie Handelsblatt Research Institut

voestalpine AG

13 | 11.11.2015 | Pressegespräch 1. Halbjahr 2015/16



voestalpine

EINEN SCHRITT VORAUS.



voestalpine-Konzern

Pressekonferenz 1. Halbjahr 2015/16

Wien, 11. November 2015